

Youngsters im Renn-Cockpit - Der ADAC macht den Einstieg in den Motorboot-Rennsport leicht

ADACTEAM
Hessen-
Thüringen

Heulende Motoren zwischen hochfliegendem Spritzwasser, fliegen lassen, Wendeböje, einschlagen, wieder Vollgas geben: Das ist die Welt der Formel ADAC - von Motorsport abseits der Strasse!

Am Wochenende den 10./11. Oktober war es wieder soweit: Nach Abschluss der Saison 2008 durften in Lorch am Rhein noch einmal die Rennmotoren glühen.

Am Samstag lud die ADAC MSG und der wsv Lorch, Ortsclub im Adac Hessen-Thüringen, Rennaspiranten und Neugierige zum Sichtungstraining für die Formel ADAC ein. Der Ausbildungskader dabei bestbesetzt: Neben dem ehemaligen Rennboot-Weltmeister Ekkehard Knappe, einem absoluten Renn-Urgestein und dem Vater der Formel ADAC, waren auch sein Sohn Knut Knappe, vielfacher Deutscher Meister der OSY400-Rennklasse, und der Schwiegersohn Steffen Baus, selbst jahrelang im Cockpit der Formel ADAC gesessen, mit vor Ort und haben sich die Instruktion der Neueinsteiger persönlich auf die Fahne geschrieben. Ein bisschen notwendige Theorie wurde vermittelt, aber in der Hauptsache ging es hier um eins: Fahren! Die Faszination Rennsport erahnen! Selbst steuern, Gas geben und Erfahrungen sammeln mit einem Sportgerät, was nicht alltäglich ist!

6 junge Fahrer und Fahrerinnen waren der Aufforderung gefolgt und nahmen in einem Original-Formel ADAC-Renncockpit Platz. Mit einer Leistung von 40PS angetrieben werden die leichten Rennflitzer bis zu 110km/h schnell! Langsam losfahren geht fast nicht, so sagt denn auch von Anfang an der erfahrene Instruktor "Das Gas musst du ganz durchtreten - damit das Boot schnell ins Gleiten kommt." Und dann erst in Gleitfahrt ist der Katamaran richtig schnell - und lässt dem Piloten den Wind ordentlich um die Nase wehen. Davon kriegt der aber nur bedingt etwas mit, denn schon bei den ersten Metern mit einem Rennboot steht Sicherheit ganz oben: Deswegen tragen alle Teilnehmer schnittfeste Rennanzüge, Sicherheitswesten und Motorsporthelme. Für die Ausbildung wird das Equipment komplett gestellt, so dass man als einzige Voraussetzung mitbringen muss: ein Mindestalter von 15 Jahren.

Strahlende Gesichter nach den ersten Runden. Spaß gemacht hat es allen! Am Nachmittag nach der Veranstaltung ist die Begeisterung groß und bei allen Fahrern deutlich zu spüren. Wie aber soll es jetzt weiter gehen? Motorsport ist teuer? Motorsport ist exklusiv? Für Motorsport braucht man viel Motoren-Know-How? Alles falsch. Die Fakten sehen ganz anders aus: Motorbootrennsport ist die günstigste Form von Motorsport überhaupt. Die Kosten eines Wochenendes im Kartsport - damit finanziert man auf dem Wasser sozusagen die ganze Saison. Nicht exklusiv, aber bestimmt nicht alltäglich. Und für die Technik stehen von Anfang an die richtigen Experten zur Seite. Sozusagen inklusive. Denn das gehört mit zum Konzept: Die Formel ADAC soll den Einstieg ermöglichen und erleichtern, größtmögliche Unterstützung an Land und auf dem Wasser Chancengleichheit für alle. Ob Neueinsteiger oder alter Hase: Jeder fährt mit dem gleichen Material. Und jeder hat eine Chance auf die vordersten Plätze. Von Anfang an!

"Ich kam eigentlich nur zum Ausprobieren. Aber das hat soviel Spaß gemacht - ich will noch mehr", sagt Silvia, eine der Teilnehmerinnen und meldet sich zur Rennbootschule an. Die findet 14 Tage später am selben Ort statt, dauert dann 2 Tage und schließt mit der Lizenzprüfung ab. Die bestandene Prüfung berechtigt dann dazu, in der nächsten Saison eine Rennlizenz zu beantragen - und mit dabei zu sein: Beim Kampf um Punkte, Plätze und Pokale. Keine 200 € hat Silvia die Ausbildung zur lizenzierten Rennfahrerin dann gekostet, unter 25 Jahre alte Teilnehmer sind mit nur 170 € dabei, denn für den eintägigen Sichtungselehrgang zahlen jüngere Teilnehmer weniger (49 € statt 79 €).

Wen die Verbindung von Wasser- und Motorsport anspricht, für den ist Motorboot-Rennsport eine überlegenswerte Alternative: Rennsport vom Feinsten ohne hohe Investition, Chancen auf Siege und Pokale schon ab dem ersten Rennen, Betreuung und Unterstützung durch den ADAC, attraktives Serienkonzept mit hohen Preisgeldern und professionelles Serienmarketing. Mehr geht eigentlich nicht! Heulende Motoren zwischen hochfliegendem Spritzwasser, fliegen lassen, Wendeböje, einschlagen, wieder Vollgas geben - fasziniert? Dann weck den Rennfahrer in Dir!



„Ich kam eigentlich nur zum Ausprobieren. Aber das hat soviel Spaß gemacht – ich will noch mehr!“



Mehr Infos unter
www.adac-motorsport.de/Schulen

ADAC
ADAC Hessen-
Thüringen e.V.